

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 242.

Sonnabend, 17. Oktober 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Postanstalt bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Kreisbote frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angemessen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasthausstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung

Ergänzungssteuer betreffend.

Im nächsten Jahre hat zum ersten Male die Einschätzung zur Ergänzungssteuer stattzufinden. Die Veranlagung erfolgt gemäß § 22 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 durch

- die zur Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens berufenen **Einschätzungskommissionen** und
- besondere **Ergänzungssteuerkommissionen**.

Die Ergänzungssteuerkommission wird aus dem Bezirkssteuerinspektor oder dessen Stellvertreter als Vorsitzendem sowie aus sechs Mitgliedern gebildet, wovon je drei durch den Bezirksausschuß aus den im Bezirke wohnhaften Ergänzungssteuerpflichtigen gewählt werden.

Die Veranlagung durch die unter b) genannte Ergänzungssteuerkommission geschieht nur auf Antrag des Steuerpflichtigen. Dieser Antrag ist bis zum 1. November 1903 bei der Bezirkssteuerinspektion schriftlich anzubringen und muß die Erklärung des Antragstellers enthalten, daß er bereit ist, mindestens 40 Mark Ergänzungssteuer (entsprechend einem ergänzungssteuerpflichtigen Vermögen von mindestens über 80 000 Mark) zu entrichten. Der Antrag gilt nur für die nächstfolgende Veranlagung, also für das Jahr 1904, und soll ferner mit genauer Angabe des Wohnorts und der Wohnung (Straße und Hausnummer, bez. Brandplatznummer) des Antragstellers versehen sein.

Derselbe unterläßt die Bezirkssteuerentnahme nicht, ihre Verantwortlichkeit zu jeder Auskunftserteilung auch betreffend der neu einzuführenden Steuer zu erklären.

Königliche Bezirkssteuerinspektion Großenhain, am 5. Oktober 1903.
Schurig.

Aufgehoben ist die auf

Montag, den 19. Oktober 1903,

vorm. 10 Uhr,

in Riesa angeordnete Versteigerung von 4 Postwagen u. s. w.
Riesa, 17. Oktober 1903.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, 17. Oktober 1903.

Wie uns mitgeteilt wird, ist die Frist für die unentgeltliche Besichtigung von Liebesgaben für die Ueberschwemmten im Stromgebiete der Ober- und Mittelsachsen bis zum 1. Juni 1904 verlängert worden. Nähere Auskünfte erteilen die Wasserbauverwaltungen.

Jahrmärktegepräge zeigt die Stadt vom Ackerplatz abwärts wieder; die Wadenreihen, Schauwiese, Schlepphaken u. s. sind wieder im Entstehen begriffen und bereits morgen Sonntag mitternachts wieder der Markt in aller Form eröffnet. Die Bieranten und nicht zum wenigsten unsere einheimischen Geschäftsleute, die ihre Warenlager komplettiert und erweitert haben, erwarten die Käufer, die sich hoffentlich recht zahlreich einstellen werden, um ihnen so mannigfachen Winterbedarf zu decken. Der Angehörige der gestrigen und heutigen Nr. d. Bl. gibt Auskunft wo, was und wie man einkaufen kann und sei er doch bei der besondern Beachtung empfohlen. Besonders viel bietet der diesjährige Jahrmarkt auch an Unterhaltung. Es sei da zunächst das große am Altmarkt aufgestellte Theater Elektro-Bioskop erwähnt. Die lebenden Photogramme derselben zeigen, wie man mit Verstand und einer auswärtigen Zeitung schreibt, auf der Höhe der Zeit, sind aktuell so, daß man Vorgängen, von denen viel zu lesen gewesen ist, hier auch in einer oft noch tauschenden Bilderserie von Momentaufnahmen verfolgen kann. Die Programme bieten in jeder Weise eine schöne interessante Unterhaltung. Ein Sensationsstück „Die Reise der Rotursforscher nach dem Monde und zurück“ umfaßt allein über 48 000 Aufnahmen. Die Diktation gibt sich in jeder Weise die größte Mühe, um dem Publikum etwas Gediegenes zu bieten. Des weiteren ist auf dem Altmarkt, außer den Reitschulen und Schlepphaken, auch noch ein Panoptikum zur Aufstellung gelangt, das sich der Beachtung des Publikums empfohlen hält. Sehr zahlreich sind diesmal ferner auch die Künstler erschienen, um die mannigfaltige Unterhaltung zu bieten. Im großen Theatersaal des Hotel Sphynx sind Vorstellungen à la Dresdner Central-Theater vom 1. September bis zum 1. Oktober unter Leitung des Herrn Oswald Hattner statt. Im Hotel zum Stern hat Clemens Großes erstes Dresdner Variete- und Possen-Ensemble einzeln gehalten und wird dieselbe Unterhaltung bieten. Auch im Wilsen Schloß findet große Variete- und Künstlerdarstellungen statt und zwar unter Leitung des Herrn Hr. Hoffmann-Deppa. Im neueröffneten „Gesellschaftshaus“, und zwar im Saale desselben, finden Vorstellungen vom Heroldischen Ensemble statt, das ebenfalls hervorragendes bieten will. Im „Kronprinz“ endlich unterhält die Gasse die aus 14 Personen bestehende Gesellschaft des

Herrn William Volgt. Außer den humoristischen, gesanglichen u. Darbietungen findet noch die Vorstellung von 15 dressierten Kugeln statt. Dem Dreifach wurde vom Verein für Kugelschlag und Pfeße in Dresden eine Anerkennung, indem ihm eine Urkunde ausgestellt wurde, die besagt, daß die Tiere spielend und ohne Anwendung einer Wette oder Stock ihre Kunststücke in vollendeter Weise verrichteten und auf das Wort folgten; es ist dies ein Beweis, daß die Tiere ohne Gewaltmaßregeln ihre Arbeiten erlernten. — Die Küstige, in denen die Kugeln während der übrigen Zeit untergebracht sind, müssen als sehr praktisch bezeichnet werden und auch die Nahrung, welche den Tieren reichlich gegeben wird, kann keine bessere sein.

Die hier gegebene kleine Uebersicht über die „festlichen Veranstaltungen“ mag genügen; wogegen der Jahrmarkt allen unseren Geschäftsleuten, Bieranten, Künstlern und Unternehmern den erhofften und erwünschten Erfolg auch in pekuniärer Hinsicht bringen!

Unter dem Restaurant zum „Kleinen Ruffenhaus“, auf Pausenplatz, ist man mit der Anlage einer neuen Gärtnerei beschäftigt. Das betreffende Terrain ist von Herrn Paul Göbler aus Dresden zu diesem Zwecke erworben worden.

Ein lästiger Bettler machte sich am späten Nachmittag des 16. d. M. bei einem Quisbesitzer in Gohrenwitz bemerkbar, indem er in Abwesenheit aller männlichen Personen auf dem Oberboden des Wohnhauses jemanden suchte, den er anbeteln konnte. Hier traf er eine Magd, die ihn, hart vor Schreck, veranlaßte von dannen zu gehen. Am nächsten Tage erließ ihn sein Schicksal in Kobeln, wo er dem ihn verfolgenden Gendarm in die Hände fiel.

Trotz interessanter Tagesordnung war die Versammlung des Gewerbevereins am vergangenen Donnerstag nur schwach besucht. Der Herr Vorsteher berichtete ausführlich über die mannigfachen Verhandlungen, die auf dem Verbandstage sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine gepflogen worden sind, der vor kurzem in Jittau stattgefunden hat, wie auch über die Verhandlungen, die gelegentlich des Verbandstages veranstaltet worden sind, und über die Ehrungen, die Herrn Goldschmidt in Jittau, der nunmehr 25 Jahre Vorsitzender in dem erwähnten Verbände ist, zu teil geworden sind. Der nächste Verbandstag soll in Waldheim abgehalten werden. Als Fortsetzung des Vortrags: „Ein Gang durch Richard Wagner's Opera“, den Herr Kantor Fischer in einer Vereinsversammlung des vorigen Jahres gehalten hat, machte genannter Herr diesmal die Anwesenden mit dem Inhalte der „Meistersinger“ des großen Dichters und Komponisten bekannt und trug zum Schluß einige Stücke aus der genannten Opera auf dem im Vereinszimmer vorhandenen Pianino vor. Auch diesmal fand der Herr Vortragende großen Beifall und erntete den Dank der Versamm-

lung. Vorträge von auswärtigen Rednern über die Themen: „Der Spreewald“ und „Ranfens Nordpostfahrt“ stehen dem Vereine in nächster Zeit in Aussicht. Dem Raschensmeister Herrn Oberst, der seit 25 Jahren in der Buchdruckerei des Herrn Ueberholz in Arbeit steht, ist eine auf Ansuchen des Gewerbevereins vorgelegte, Herrn Ueberholz, von der Gewerbekommission zu Dresden ausgearbeitete Anerkennungsurkunde für seine in der Arbeit überreicht worden.

Die III. Strafkammer des R. Landgerichts Dresden verhandelte gestern nachmittags gegen den Arbeiter Friedrich Karl Zohn aus Promnitz bei Riesa und den Dachdeckermeister Friedrich Otto Gustav Brodowij aus Großenhain wegen schweren Diebstahls. Beide Angeklagten waren bei dem Dachdeckermeister Krause in Großenhain beschäftigt. Während der Nacht zum 2. März d. J. stahlen Zohn und Brodowij aus dem „Bürgergarten“ daselbst 23 Mark bar Geld und eine Anzahl Zigarren, einige Zeit darauf aus dem „Schützenhause“ daselbst 25 Mark bar Geld, Rauch, Schinken und einen Beutel mit österreichischem Kupfergeld, sowie während der Nacht zum 2. April aus der Wohnung des Quisbesizers Kühne in Plettenwitz 80 Mark bares Geld, eine Uhr, Rette und ein Armband. Die Diebstahlsfälle sind sämtlich mittels Einbruchs begangen worden. Das Urteil lautet für Zohn auf 6 Jahre Zuchthaus, 10 jährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, für Brodowij auf 2 Jahre Gefängnis und 5 jährigen Ehrenrechtsverlust.

Die Königl. Bezirkssteuerinspektion Großenhain erteilt im amtlichen Teil der vorliegenden Nummer eine Bekanntmachung über die im nächsten Jahre zum ersten Male stattfindende Einschätzung zur Ergänzungssteuer. Die Veranlagung wird gemäß § 22 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 erfolgen. Auf die näheren Angaben in der angeführten Bekanntmachung hinweisend, sei noch erwähnt, daß sich die Königl. Bezirkssteuerinspektion zu jeder Auskunftserteilung in Steuerjahren bereit erklärt.

Den „A. R. R.“ wird aus Dresden gemeldet, daß das neue sächsische Landtagswahlgesetz, dessen Entwurf den Mitgliedern der Vorberatungskommission bereits zugegangen ist, im wesentlichen eine Neuauflage der Wahlkreise, und zwar eine Verminderung derselben bringe, während die Zahl der Abgeordneten mindestens die gleiche wie bisher bleibe. In der 2. Kammer sollen wahrscheinlich einzelne Abgeordnete und Bezirksvereine, vor allem die Handelskammern, besonders von den allgemeinen Wahlen unabhängige Vertreter erhalten.

An das Ministerium des Königl. Reichsanwaltschafts und an Sr. Majestät des Königs Kammereramt werden, wie wir dem „Dresdn. Journ.“ entnehmen, häufig Gegenstände der verschiedensten Art, wie Bücher und Drucksachen, künstlerische Arbeiten, Erzeugnisse des Gewerbebetriebes usw. als Darbietungen

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichs-Gewerbeordnung werden für Sonntag, den 18. Oktober 1903

die Stunden, während welcher in Riesa im Handeldgewerbe Geschäfte, Bestellungen und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt und zwar:

- für den Handel mit Holz- und Materialwaren und für den Kleinhandel mit Holz- und Holzwerkstoffen von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
- für diejenigen Zweige des Handeldgewerbes, deren ständliche Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags;
- für solche Geschäfte, Bestellungen und Arbeiter, die nur in Kontoren beschäftigt werden, von 7 bis 1/2 9 Uhr vormittags und von 11 bis 1/2 8 Uhr nachmittags;
- für den Verkauf von Fleisch, Fisch und Würstchen und von zum menschlichen Genuß bestimmten Getreidearten in Fleischereien und Schankwirtschaften von 6 bis 8 Uhr vormittags, von 11 bis 12 Uhr mittags und von 1 bis 8 Uhr nachmittags;
- für den Verkauf von geräucherter und anderen Fleischwaren von 7 bis 8 Uhr vormittags und von 11 bis 8 Uhr nachmittags.

Während dieser Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.

Der Bekehr auf dem Jahrmärkte wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.
Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Oktober 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne. Stell.

Der Wassergeld auf das 3. Vierteljahr 1903 in baldigst, spätestens aber bis Ende Oktober dieses Jahres, das Schulgeld, sowie das Fortbildungsschulgeld auf dieselbe Zeit dagegen bei Vermeldung des in § 23 der Schulordnung vorgeschriebenen Verjahrens nunmehr sofort

an unsere Stadthauptkasse zu bezahlen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 16. Oktober 1903.

Kyzer.

Stell.